

| | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|----------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Sachsen Landesstelle | Leipzig Ausschuss | Bö Kürzel | Nr. 221512060 |
| | | Bearbeitung (Name, Vorname) | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Freudiger Zuname | | Antje Vorname | |
| Freudiger, Antje Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache |
| Ich wär so gern auch abends groß Titel | | | |
| Reihe | | | |
| 978-3-8673-9069-9 ISBN | 28 Seitenzahl | 14,95 Preis (EURO) | |
| Balance Verlag | Köln Ort | 2014 Jahr | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 20.12.2015 | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | |
| ID: 2214221512060 | | | |
| Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | | |
| Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | | |
| Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | | | |
| Schlagwörter | | | |
| Selbständigkeit | | | |
| Angst | | | |
| Schlafen | | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | |
| Zentraldatei: | | | |
| Verlag Datum | | | |

Inhaltsangabe
 Eigentlich ist das Schulkind Lauri schon groß. Doch nachts glaubt sie, in ihrem Zimmer sind Monster unterwegs. Also flüchtet Lauri zu ihrer Mutter ins Bett. Doch die findet dann wenig Schlaf. Wie kann Lauri allein ohne Angst in ihrem Zimmer schlafen?

Beurteilungstext
 Die nächtliche Wanderungsbewegung der Kinder ins Bett der Eltern kennen wohl fast alle Kinder und Eltern. Anja Freudiger widmet sich in ihrem Bilderbuch "Ich wär so gern auch abends groß", 2014 in 2. Auflage im Balance Verlag erschienen, sich diesem Thema. Vorweg muß zur richtigen Bewertung des Buches gesagt werden, daß es sich an Kinder ab 5 Jahre richtet - also an ein Alter, das zunehmend von Selbständigkeit geprägt ist.
 Hauptfigur ist das Schulmädchen Lauri, die tagsüber "groß" ist. Nur nachts, wenn sie in ihrem Bett liegt, fürchtet sie sich sehr. Im Dunkeln kann sie die Geräusche nicht richtig verorten, sie glaubt, Monster wären in ihrem Zimmer. Also flüchtet sie zu ihrer Mutter ins Bett, die dann selber aufgrund Lauris Schlafverhalten nicht mehr schlafen kann. Übermüdet ist dann die Mutter, die endlich wieder alleine in ihrem Bett schlafen möchte. Also geht sie mit Lauri gemeinsam an, wie das Mädchen nachts keine Angst mehr haben muß.
 Anja Freudiger hat ihren Plot gut durchdacht und aufgebaut. Prägnant beschreibt sie Lauris Problem und die Folgen. Auf dem Höhepunkt bietet sie eine Lösungsmöglichkeit. Freudiger legt dabei viel Wert darauf, daß Lauri gemeinsam mit ihrer Mutter die Lösung Schritt für Schritt erarbeitet. Ein Aufzwingen gibt es hier nicht. Es ist ein Heranführen. Im gesamten Plotverlauf stehen die Empfindungen und Gedanken der beiden Figuren im Mittelpunkt. So ist die Geschichte für die Kinder gut nachvollziehbar. Zugleich macht sie ihnen auch Mut, selbst ihre Einschlaf- und Durchschlafprobleme zu lösen.
 Die Geschichte erzählt Freudiger aus Sicht von Lauri. Empathisch bleibt sie dabei, vereinfacht dort, wo es notwendig ist.
 Wie in ihren anderen Büchern hat Anja Freudiger auch diesmal das Bilderbuch selbst illustriert. Auch hier spielt die Darstellung der Gefühle in Mimik und Gestik eine große Rolle. Darüber hinaus transportiert die Farbauswahl die Plotentwicklung. Dunkle Farben stehen für die Nacht und das Schreckliche. Der goldene Farbton von Muttters Bett für Geborgenheit. Dunklere Farben kennzeichnen die Übermüdung der Mutter, helle, leuchtende Farben für die Überwindung der Angst.
 Anja Freudiger bietet mit ihrem Bilderbuch "Ich wär so gern auch abends groß" Kindern ab Grundschulalter ein literarisch aufgearbeitete Lösung zum Überwinden von Einschlaf- und Durchschlafprobleme an, die im Angstbereich liegen. Um das Buch stringent zu halten, bleibt sie bei einer Lösung. Alles andere würde es nur überfrachten. Empathisch ist der Text und die Illustration. Das Buch ist für dieses Thema wirklich zu empfehlen.

| | | | | |
|--------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| Sachsen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Bö Kürzel | Nr. 221594532 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: von Mosch Zuname | | | Erdmute Vorname | |
| von Mosch, Erdmute Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | |
| Mamas Monster. Kindern Depression erklären Titel | | | ID: 2214221594532 | |
| kids in balance Reihe | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 9783-8673-9040-8 ISBN | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| 44 Seitenzahl | | | Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18 | |
| 14,95 Preis (EURO) | | | | |
| Balance Verlag | | | Schlagwörter Depression psychische Erkrankung Familie | |
| Köln Ort | | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| 2014 Jahr | | | Erstelldatum: 20.12.2015 | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | | Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | |
| Bilderbuch Gattung | | | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | | |
| Zentraldatei: | | | | |
| Verlag Datum | | | | |

Inhaltsangabe
 Seit Tagen ist Rikes Mutter nur noch müde. Sie schläft viel, steht kaum auf, spielt nicht mit Rike oder ihrem Bruder. Sie sieht sehr traurig aus. Rike fragt sich, ob sie etwas falsch gemacht hat. Nein, es ist Mamas Monster, das der Mutter alle Gefühle raubt. Wie kann Mama das Monster besiegen? Wie empfindet Rike die Situation? Ein Bilderbuch für Kinder ab 3 Jahre über Depression.

Beurteilungstext
 In der Reihe kids in balance, die Kindern von seelisch erkrankten Elternteilen die Krankheit erklären will, hat sich Erdmute von Mosch in ihrem Bilderbuch "Mamas Monster" mit dem Thema Depression auseinandergesetzt. In sehr gestraffter Form erzählt sie von Rike, deren Mutter depressiv ist, traurig ist, viel schläft und am Alltagsleben nicht mehr teilnimmt. Rike fragt sich, ob sie etwas falsch gemacht hat, bis ihr die Mutter von der Krankheit Depression erzählt.
 von Moschs Hauptanliegen ist es, Kindern von betroffenen Erwachsenen wie Rike das Gefühl der Schuld zu nehmen. Sie will den Kindern nachdrücklich verständlich machen, daß sie absolut nichts mit der Erkrankung zu tun haben. Als Symbol für die Erkrankung und gleichzeitig titelgebend für das Bilderbuch führt die Autorin die Beschreibung "Mamas Monster" ein, daß Rikes Mutter alle Gefühle stiehlt. Ihr Anliegen kann von Mosch gut, kindgerecht und nachvollziehbar darstellen. Immer wieder erklärt Rikes Mutter der Tochter, daß allein sie, die Mutter, das Monster besiegen kann und Rike damit nichts zu tun hat. Gleichzeitig stellt von Mosch Rikes Gefühle empathisch dar: die Angst, die Hoffnungslosigkeit, die Wut und Hilflosigkeit am Anfang, am Ende die Zuversicht und die Hoffnung.
 In einem Satz bringt die Autorin den Ursprung von Rikes Dilemma klar zum Ausdruck. Da die Mutter nicht mehr in der Lage ist, sich um Rike und ihren jüngeren Bruder zu kümmern, übernehmen der Vater und die Nachbarin die Aufgaben. Rike wundert sich sehr darüber. Und dann heißt es:
 Niemand von den Erwachsenen redet mit Rike und erklärt ihr, was mit Mama los ist. Wissen die denn gar nichts?
 Dieser Satz drückt punktgenau aus, was Rike fühlt und denkt. Und dieser Satz richtet sich nicht an das Kind als Leser, sondern an den Erwachsenen als Vorleser. Hier verläßt die Autorin die Anspracheebene Kind und wechselt zu dem des Erwachsenen, was im Sinne des Buches ist.
 Erdmute von Mosch arbeitet viel mit der Kraft der Bilder im Text, die sich leider allein auf Rike bezieht. Rike liebt es zu malen. Für sie ist es eine Möglichkeit, ihre Gefühle auszudrücken. Dieses Bild nimmt die Autorin für starke, eindeutige Szenen auf.
 Andere Stellen hingegen verkürzt von Mosch stark. So bricht die depressive Phase plötzlich in das Familienleben ein. Die Möglichkeiten der Therapie deutet sie nur an (Arztgespräche, Medikamente). Ebenso äußert sich die Erkrankung allein durch ein großes Schlafbedürfnis, Traurigkeit und einer Nichtteilnahme am Alltag. Auch wenn diese Punkt verkürzt erscheinen, tun sie dem Kinderbuch gut, denn sie überlasten es nicht.
 Allein der Umgang mit der Zeit muß hier kritisiert werden. Nachdem Rikes Mutter eine Therapie begonnen hat, gibt es eine deutliche Besserung nach 3 Wochen. Hier hätte sich die Autorin auf Beschreibungen wie nach einiger Zeit beschränken sollen, da sie so weniger Erwartunden bei den Kindern als Lesern wecken würde. Denn eine Besserung durch Therapie ist individuell und abhängig vom

Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Erwartungen der Eltern, sondern die Eltern verstehen, was der Sohn eine Erkrankung durch Therapie (erhalten) und abhängig vom Schweregrad der Erkrankung sowie von der Therapieform.

Erdmute von Mosch hat ihr Bilderbuch selbst illustriert. Nicht jeder wird diesen Stil mögen. Dies liegt vor allem an den Figuren, die strichmännchenähnlich auftreten. Abstrakt bleibt die Ausgestaltung des Hintergrundes. Viel mehr legt von Mosch Wert auf die Aussagekraft der Farben.

Mit ihrem Bilderbuch "Mamas Monster" gibt Erdmute von Mosch Kindern von an Depression erkrankter Elternteile ein gutes Hilfsmittel an die Hand, die Situation zu verstehen. Ihr Hauptanliegen, den Kindern jegliches Gefühl von Schuld wegzunehmen, ist ihr vortrefflich mit viel Empathie und einer punktgenauen Geschichte gut gelungen. Insgesamt ist das Buch für dieses Thema zu empfehlen.

| | | | |
|--------------------------------------------------------------------------|------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Sachsen Landesstelle | Leipzig Ausschuss | Bö Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 221512028 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Freudiger Zuname | | Anja Vorname | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | |
| Mein großer Bruder Matti Titel | | | ID: 2213221512028 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Reihe | Einsatzmöglichkeiten | | |
| 978-3-8673-9072-9 ISBN | 28 Seitenzahl | <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Balance Verlag | Köln Ort | 2013 Jahr | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Empfchl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 20.12.2015 | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter ADHS Geschwister Erkrankung |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____ |

Inhaltsangabe
 Eigentlich ist Julius mit seinem großen Bruder Matti gerne zusammen. Genial-verrückte Ideen hat Matti. Es wird nicht langweilig mit ihm. Nur wenn Matti richtig wütend wird, gemeine Dinge sagt, dann ist Julius unglücklich und ängstigt sich sogar. Ratlos ist dann die Familie, bis sie der Ursache für Mattis Verhalten auf die Spur kommt. Es geht um ADHS.

Beurteilungstext
 ADHS: ca. 6, 7 Prozent aller Kinder sind von dieser psychischen Störung betroffen. Verhaltensauffällig, überaktiv, impulsiv zeichnen sich die Kinder und Jugendlichen aus. Gleichzeitig können sie von In den letzten Jahren rückte die Krankheit in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung - oft auch mit zunehmend kritischen Ton.
 Anja Freudiger arbeitet als Lerntherapeutin und Psychologin mit Kindern zusammen, denen ADHS diagnostiziert wurde. Aus ihrer praktischen Erfahrung heraus, hat sie dieses Bilderbuch für Kinder ab 3 Jahre geschaffen. "Mein großer Bruder Matt" ist 2013 im Kölner Balance Verlag erschienen.
 Aus der Sicht des kleineren Bruder Julius' erklärt Freudiger mit einer Geschichte die Krankheit. Matti, der größere Bruder von Julius, ist impulsiv, zappelig, oft unaufmerksam gegenüber Alltagsdingen oder seinen Aufgaben und dusslig. Gleichzeitig ist er aber auch der mutigste Junge, den Julius kennt, hat geniale Erfindereien. Eigentlich ist Julius richtig gerne mit ihm zusammen. Nur wenn Matti wieder einen heftigen Wutanfall hat, weil eine Situation anders verläuft, als er will, dann ängstigt Julius sich. Die Familie ist ratlos, bis ein Psychologe dem ganzen einen Namen gibt: ADHS.
 Stück für Stück erklärt Anja Freudiger den Kindern ganz genau, was sich hinter der Störung ADHS verbirgt. Sie baut den Plot spannend erzählerisch und gut erklärend auf. In klaren, verständlichen Worten erzählt sie ohne Umschweife, wie Matti sich verhält und wie er von seinen Mitmenschen wahrgenommen wird - immer aus der Sicht des kleinen Bruders Julius. Durch diesen literarischen Kniff bekommen die Kinder einen guten Zugang zur Geschichte. Sie wird für sie greifbar. Alle Emotionen wie Freude, Wut, Hilflosigkeit kommen klar in eindringlichen Alltagssituationen klar zur Sprache. Am Ende zeigt sie den Kindern Lösungen auf, wie Matti mit seiner Erkrankung leben kann, welche Hilfe er bekommt.
 Passend zum Plot und zum Sprachstil sind die eindringlichen Illustrationen. In den farbigen Zeichnungen stehen Matti und Julius im Mittelpunkt. Durch Szenenwechsel oder graphischen Erläuterungen werden Symptome, Ursachen und Therapiehilfe für die Leser bildlich ganz greifbar. Die Emotionalität der Figuren wird durch die reduzierten Details im Umfeld noch verstärkt. Obwohl man mit Matti sofort mitfühlt, merkt man gleichzeitig eine gewisse Distanziertheit, die dem ganzen wohl tut.
 Das Beste an dem Buch ist die starke Emotionalität aller Beteiligten, die Anja Freudiger unaufdringlich in Wort und Bild klar macht. Eindringlich zeigt sie, daß auch die Betroffenen sehr unter ADHS leiden. Gleichzeitig hebt sie auch die schönen Seiten der Betroffenen hervor: den Mut oder die Kreativität. Dankenswerterweise bleibt sie immer wertungsfrei. Sie erzählt einfach die Geschichte. Sie gibt niemanden Schuld, sie will den Kindern die Situation erklären. Und das ist ihr richtig gut gelungen. Trotz des Sachwissens bleibt das Bilderbuch auch ein Kinderbuch.
 Wer aufgrund eigener Erfahrungen in der Familie oder im Freundeskreis oder als Erzieher in einer KITA, als Therapeut ein sehr gutes Bilderbuch. erzählerisch bestens gemacht. gleichzeitig mit kindgerecht aufbereiteten Sachinformationen zum Thema ADHS sucht. dem
 Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...empfehle ich Anja Freudigers "Mein großer Bruder Matti".